

Einführend wird durch die Verwaltung mitgeteilt, dass der Antrag an das ArL aus der ZILE-Richtlinie für den Anbau eines Kleinkinderbereichs im Freibad Bersenbrück nicht positiv beschieden wird. Aufgrund der mangelnden Förderung sind Alternativen für die Schaffung eines neuen Kleinkinderbereichs im Freibad Bersenbrück gesucht worden. Wie in der Vorlage beigefügt ist von dem holländischen Anbieter Aqua Drolics ein Angebot über ein Fertigkleinkinderbecken aus GFK-Material angefordert worden. Der holländische Anbieter liefert lediglich das Becken, alle weiteren technischen Voraussetzungen sind bauseits herzustellen. Dieses beinhaltet insbesondere die erforderliche Badewassertechnik.

Für die Herstellung der Badewassertechnik sind verschiedene Varianten denkbar.

Von der Firma Goldbeck aus Ibbenbüren (Fachfirma Badewassertechnik) wurde von einem Anschluss an die vorhandene Badewassertechnik des Freibadbeckens dringend abgeraten. Diese Lösung beinhaltet zu große Risiken während der Umsetzung, aber auch später im Betrieb können zusätzliche Kosten entstehen.

Die Firma Goldbeck rät zu einer eigenen neuen Wasseraufbereitungsanlage für den neuen Kleinkinderbereich.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, eine konkrete Prüfung durch ein Fachplanungsbüro vornehmen zu lassen. Hierzu wird vorgeschlagen die Ingenieurgesellschaft Bannert aus Bremen, die die Fachplanung für den Hallenbadneubau in Ankum vornimmt, mit der Planung der Badewassertechnik für den neuen Kleinkinderbereich im Freibad Bersenbrück zu beauftragen.

Dieser Vorgehensweise erklärt sich der Ausschuss einverstanden und alle Ausschussmitglieder erkennen die Wichtigkeit und Notwendigkeit eines Kleinkinderbereichs im Freibad Bersenbrück.

Der Ausschuss empfiehlt abschließend einstimmig: